

### Dringliche Anfrage

Fraktion der FDP

Hannover, den 20.10.2014

#### **Gefährdet der „Südniedersachsenplan“ von Ministerpräsident Weil eine Auszahlung der 2 Milliarden Euro EU-Fördermittel?**

Die HAZ, Ausgabe vom 18. Oktober 2014, berichtet von erheblichem Druck auf die rot-grüne Landesregierung vonseiten der EU-Kommission. Laut Berichterstattung liegen der Landesregierung seit mehreren Wochen über 240 Nachfragen zu dem am 14. Juli 2104 eingereichten „Multifondsprogramm“ („OP“ für EFRE und ESF) vor. Die EU-Kommission drückt an vielen Stellen ihr Unverständnis zu den eingereichten Unterlagen und zur eigentlichen Wahl eines „Multifondsprogramms“ aus. Die Mitarbeiter der EU-Kommission sind laut HAZ „von dem Wortgeklingel geradezu genervt“. Die „Innovationsstrategie“ der Staatskanzlei setzt sich demnach aus Spezialisierungsfeldern, Leitbildern, Kompetenzfeldern, horizontalen Strategiefeldern und Teilstrategien zusammen, sodass die EU-Kommission nicht mehr versteht, was die Landesregierung mit der Förderung bezweckt, und daher an vielen Stellen um eine Konkretisierung in den kommenden 14 Tagen bittet.

Noch im Mai-Plenum führte Ministerpräsident Weil zur Mündlichen Anfrage „Kann die Landesregierung den Countdown zur Abgabe ihres Multifondsprogramms (EFRE + ESF) trotz ‚Raubernennung‘ und personellen Wechsels bis zum 25. Mai einhalten?“ Folgendes aus: „Den Entwurf des Multifondsprogramms EFRE/ESF haben wir bereits frühzeitig Ende April in Brüssel vorgelegt, um den Bewilligungsprozess zu beschleunigen, d. h. er liegt dort vor. EU-Kommission und Landesregierung haben sich auf dieses Verfahren verständigt, um die formelle Bewilligung des Programms noch in diesem Jahr zu erreichen. Die EU-Kommission hat uns in den Anfang dieser Woche in Brüssel geführten Gesprächen bestätigt, dass das machbar ist. Absprachegemäß erwarten wir jetzt die abschließenden Hinweise aus Brüssel, wir werden diese einarbeiten und nach der Kabinettsbefassung das Operationelle Programm bei der Europäischen Kommission einbringen. Dieses Verfahren dient der Beschleunigung und dürfte - nach Absprache mit der EU - im Juni abgeschlossen sein.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Zu welchen Bereichen des sogenannten Multifondsprogramms (Spezialisierungsfeldern, Leitbildern, Kompetenzfeldern, horizontalen Strategiefeldern und Teilstrategien) hat die EU-Kommission um eine Konkretisierung gebeten?
2. Mit Bezug auf die Homepage der Staatskanzlei - Stand: 20. Oktober 2014, 11:00 Uhr - und die vorliegenden 240 Nachfragen der EU-Kommission: Was meint die Staatskanzlei, wenn sie unter „Partnerschaftsvereinbarung und Operationelles Programm“ schreibt, dass „die Schwerpunkte mit der EU-Kommission abgestimmt“ sind, „die Annahme des Multifondsprogramms durch die Europäische Kommission“ noch in diesem Jahr erfolgt und das Multifondsprogramm im Rahmen des Genehmigungsverfahrens fortentwickelt wird?
3. Mit Bezug auf die Ausführungen von Ministerpräsident Weil am 16. Mai 2014 im Landtag (36. Plenarsitzung, Protokoll Seite 3303): Um wie viele Monate wird sich der Start der EU-Förderung für Niedersachsen durch den Sonderweg der Wahl eines „Multifondsprogramms“ für die ESF- und EFRE-Strukturförderung im Verhältnis zu den anderen Bundesländern noch verspäten?

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 20.10.2014)